

Friedrich Schiller an August Wilhelm von Schlegel

Jena, [17. November 1796]

<i>Empfangsort</i>	Jena
<i>Anmerkung</i>	Datum sowie Absende- und Empfangsort erschlossen.
<i>Bibliographische Angabe</i>	Friedrich Schiller – August Wilhelm Schlegel. Der Briefwechsel. Hg. v. Norbert Oellers. Köln 2005, S. 81.
<i>Editionsstatus</i>	Einmal kollationierter Druckvolltext mit Registerauszeichnung
<i>Zitierempfehlung</i>	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-07-20]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-07-20/briefid/854 .

[Jena, den 17. (?) November 1796. Donnerstag?]

Ich habe überlegt, daß ich Göschen, ehe ich noch Cottas Meinung weiß, nichts positives proponieren kann, und beantworte also bloß die allernächste Anfrage des Carlos und Geistersehers wegen.

Ueber den letztern ist G. vollkommen Herr und Meister, denn ich weiß gegenwärtig an dem Inhalte nichts zu ändern, und will ihn bloß, der Sprache wegen, noch einmal durchlaufen. Vielleicht daß ich das kleine Fragment, den **Abschied**, noch hinein flechte.

Eine neue Auflage des alten Carlos ist mir jetzt freilich nicht lieb, weil ich **erstlich anno** 98 eine Umarbeitung davon herausgeben will und **dann** dieses Stück gern mit der Sammlung meiner übrigen Schauspiele in Zusammenhang setzen möchte. Da ich diese nun an Cotta versprochen habe, Göschen aber auf den Carlos das erste Recht hat, so kommt es darauf an, in wie weit beide zu diesem gemeinschaftlichen Zweck miteinander einverstanden seyn wollen. Dieses wünsche ich von Herzen und habe auch, wie ich Ihnen gestern gesagt, Cotta in dieser Absicht an Göschen einmal gesendet, zu meinem großen Verdruß aber erfahren, daß das, was sie vereinigen sollte, sie nur entzweyt hat.

Vielleicht sind beyde jetzt geneigter einander Gerechtigkeit wiederfahren zu lassen und verstehen sich zu einer mehr gemeinschaftlichen Unternehmung, gern will ich meine Hände dazu bieten. Auf jeden Fall aber bleibt Göschen sein Recht auf d. Carlos, den ich lieber von meinen andern Stücken trennen, als wider seinen Willen einem andern geben will.

Leben Sie wohl.

Sch.

Namen

Cotta, Johann Friedrich von
Göschen, Georg Joachim, der Ältere

Orte

Jena

Werke

Schiller, Friedrich: Der Abschied. Ein Fragment aus dem zweiten Bande des Geistersehers
Schiller, Friedrich: Der Geisterseher (Fragment)
Schiller, Friedrich: Don Carlos
Schiller, Friedrich: Theater von Schiller (1805)